

Erste Ideen zum Betriebskonzept

Diesmal verlassen wir unser angestammtes noch grünes Herz Deutschlands und begeben uns gen Osten.

Diesmal soll's zum einen die zweigleisige Hauptbahn des Elbtals sein. Hier werden wir hochwertigen internationalen Verkehr wie zum Beispiel den Vindobona haben. Es werden auch die ersten Vertreter der gerade neu entwickelten Zweisystem Elloks zusehen sein.

Die zweigleisige Hauptbahn wird von zwei Bahnverwaltungen genutzt. Die DR befährt die elektrifizierte Strecke von STG bis Miltitz. Finkenherd ist Grenzbahnhof auf deutscher Seite. Dann überqueren wir die deutsch-tschechische Grenze. Karlštejn ist dann Grenzbahnhof der ČSD auf tschechischer Seite. Die ČSD befährt die Strecke dann bis WEB ebenfalls elektrisch. WEB stellt das südliche Osteuropa dar.

Im Personenverkehr ist die S-Bahn bis Miltitz unterwegs. Wie schon oben erwähnt werden wir den Vindobona sehen, auch der Metropol, der Progress, der Pannonia, der Balt-Orient und auch der Meridian könnten zu sehen sein. Auf tschechischer Seite wird auch Karlštejn von Personenzügen angefahren werden.

Des Weiteren wird auf der zweigleisigen Strecke ebenso internationaler Güterverkehr stattfinden. Es wird Benzin von Schwedt in den Süden transportiert. Ebenso wird sich Fisch aus dem Norden gen Süden per Kühlzügen bewegen. Auf dem Rückweg werden wir Obst (Melonen, Pfirsiche, Weintrauben, ...) in die DDR importieren. Auch werden Konsumgüter aus den sozialistischen Ausland importiert wie auch exportiert. Dies wird nicht nur per Container passieren. Also nehmt die Möglichkeit wahr und fordert Waren (z.B. Busse, LKWs, ...) aus der ČSSR, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, ... an bzw. liefert diese dort hin.

Zum Zweiten bewegen wir uns vom Elbtal noch weiter gen Osten in die Lausitz und lassen den letzten Vertretern der großen schwarzen Damen noch ein paar Dienste leisten.

Ab OKW über HKL und Barby bis Dahmstadt wird sich eine eingleisige Hauptbahn erstrecken. Ab Dahmstadt wird eine Nebenbahn weiter bis EFS führen. Von Barby aus wird ein zweites Gleis gen Sophienhof über Kranichfeld eine Nebenbahn darstellen. Ab HKL werden wir uns über OKW und Rennsteig ins Gebirge begeben. Ab Rennsteig wird im Zugleitbetrieb gefahren.

Der Personenverkehr wird mit den dementsprechenden Fahrzeugen durchgeführt. Es wird auch eine D-Zugrelation Richtung Barby und Rennsteig geben.

Im Güterverkehr werden zwei Güterzugrelationen den eingleisigen Teil versorgen. Einer wird von STG über OKW in HKL Halt machen. Dort die Wagen für die Nebenbahn gen Rennsteig lassen, die Wagen Richtung Dahmstadt mitnehmen und dort enden. Der Zweite startet ebenfalls in STG bewegt sich auch über OKW bis Barby. Wird dort die Wagen für Barby und die Nebenbahn bis Sophienhof stehen lassen und dann weiter nach EFS fahren. Von Barby werden dann die Wagen mit einem Nahgüterzug nach Sophienhof gebracht.

An Vieselbach ist eine größere Industrieansiedlung angeschlossen. Diese wird per Übergabe vom Vieselbacher Ortsrangierer mit betreut.

Stückgut wird über die Güterzüge bis nach SUM transportiert, dort sortiert und dann wieder verteilt. Die WÜST wird ein Container-Terminal nachbilden und auch unser Hauptpostamt und den Puffer für SUM übernehmen.

Um den Tourismus etwas anzukurbeln ist geplant mit einem historischen Triebwagen die Landschaft bzw. die Strecken zu erkunden. Interessierte sollten frühzeitig buchen, da zu erwarten ist, dass es eine hohe Resonanz geben könnte. Das Weiter ist zu beachten, dass es sich um eine Mehrtagesreise handelt.